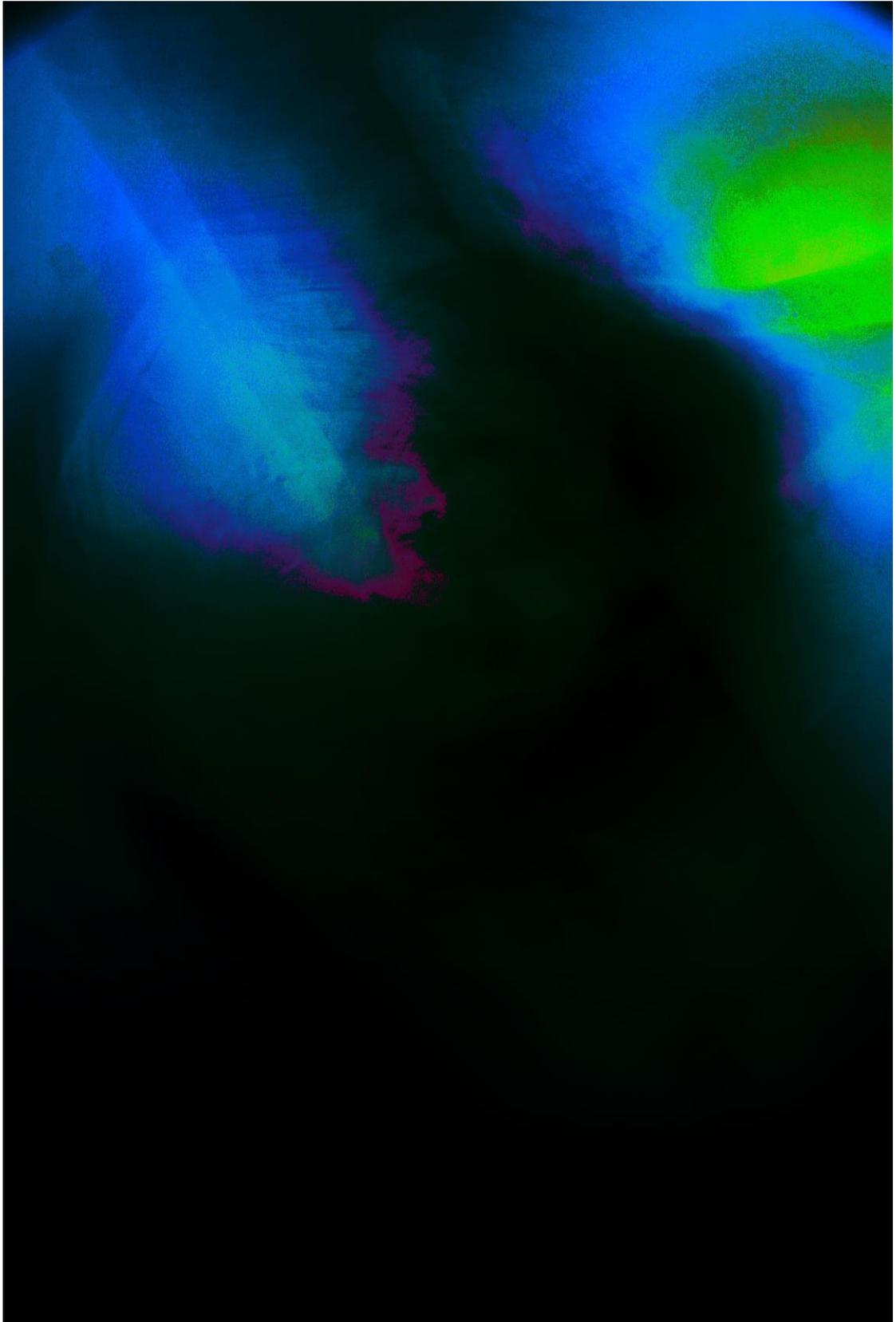


MELANCHOLIA



ANKUNFT, ER KOMMT: das heißt Advent, das meint der Advent:
Ankunft und Herkunft, Wiederkunft,
ER KOMMT...

ER, der Herr kommt, Jesus,
Gott kommt, sein Reich,
es geschieht, es ist nahe, es steht in der Tür, es ist da, schon unter uns,
mitten da und real, es taucht auf in der Zeit, unsertags, und es wirkt,
da und noch fern, an den Rändern, im Bild, noch erst wie Wort,
aber im Kommen, in Tönen,
in dem, was geschah, was noch ist,
es tritt an,
es ist uns verheißen,
es ist Wunsch,
es ist Rede,
es spricht im Gebet: Es komme dein Reich.

*Du, komme,
komm her, werde hier, dieses Jetzt,
du bist doch der da ist,
der sieht,
der uns geschieht, der aufgeht, der uns will,
der in die Zeit kam,
der sich uns vermählt,
der kommt, um zu wandeln,
um die Welt ins Vollenden zu enden,
der kommt.*

Bist am Kommen, im Kommen. Komm, unser Herr. Und wandle.

Du warst uns, du bist uns verstellt,
hinter uns,
von uns selber verhüllt.
Du kommst.

Deinen Tod, o Herr, verkünden wir und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.

In Herrlichkeit.

Was immer das ist, wie immer es wird, wie es auch geschieht.

Es komme dein Reich.

Der Planet, kommt.

Er, hinter der Sonne verborgen, von ihr verstellt, kommt.

Wie der Mond geht er auf, ist Schimmer bei Nacht,
die Doppelgestalt,

da in den Augen. Und er wächst.

Den Himmel wächst er voll, er wächst ihn zu, überwächst uns,
dieser Planet.

Er macht ein Ende. Aus. Enden: Er wandelt zum Tod.

Doch die Vollendung ist GOTT